

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Mulmshorn
vom 01.12.2022**

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:55 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

Vor der Ortsratssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Herr Hilken ruft die Thematik um die Beschilderung auf seinem Grundstück zur Erinnerung.

OBM Bartsch räumt ein, dass die Schilder nicht weiter auf seinem Grundstück stünden.

ORM Cordes erwidert, dass dies eine Streitigkeit zwischen den Sportvereinen und den Grundstückseigentümern sei.

OBM Bartsch unterstreicht, dass dieses Thema nicht in den Ortsrat gehöre.

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

OBM Bartsch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge	VorlNr.
--------------	--	---------

StAR Lohmann schlägt vor, den TOP (Tagesordnungspunkt) „Bericht des Wegemeisters“, laufend als TOP einzuführen. Er erklärt, dass es in der Vergangenheit immer einen Bericht des Wegemeisters gegeben habe und dass der TOP „Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder“ auf Anfragen der Ortsratsmitglieder beschränkt werden solle.

ORM Westermann stellt den Antrag, die Erweiterung der Beitragssatzung Hand- und Spanndienste auf die Tagesordnung zu nehmen.

OBM Bartsch teilt mit, dass der TOP 6 „Problematik der Schülerbeförderung durch Ausfall der Buslinie 801“ entfalle.

Der Ortsrat beschließt einstimmig die Tagesordnung.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.10.2022

VorlNr.

Der Ortsrat genehmigt die Niederschrift vom 13.10.2022 einstimmig.

TOP 4 Friedhof Mulmshorn - naturnahe Bestattungen

VorlNr.
0199/2021-2026

OBM Bartsch verliest die Beschlussvorlage. Er findet die Idee des Steinmetzes sehr stimmig.

ORM Patzwald fragt, ob man die Namenstafeln in Form verschiedener Blätter wählen könne.

StAR Lohmann antwortet, dass auf dem versteinerten Holz die Namenstafeln angebracht würden. Auf den Blättern stünden der Name und die Geburts- und Sterbedaten. Es gebe verschiedene Blätter, die in verschiedenen Ausrichtungen angebracht werden könnten.

ORM Cordes äußert seinen Dank gegenüber der Friedhofsabteilung. Er wünscht eine Sitzung mehr Zeit, um über die Beschlussvorlage nachzudenken. Ihm sei unter anderem eine Sitzbank aus Holz lieber als eine aus Stein, da sich eine Holzbank als nicht so kalt erweise.

ORM Westermann äußert, dass er die Beschlussvorlage gut finde. Er weist darauf hin, dass die Umsetzung der Teilmaßnahme durch die Friedhofsverwaltung in Absprache mit dem Ortsbürgermeister vorzunehmen sei.

StAR Lohmann äußert, dass das Anbringen der Namenstafeln keine Pflicht sei und wenn man wolle, sich schon jetzt in Mulmshorn anonym bestatten lassen könne. Er halte es jedoch für wichtig, den Menschen in Ehren zu gedenken und dadurch die Namen zu erhalten. Er betont, dass das Bestattungsangebot in Mulmshorn aufrechterhalten werden müsse.

OBM Bartsch ergänzt, dass aus dem Totholz des Wegeausschusses, Bretter gemacht worden seien. Daraus sollen Bänke gefertigt werden. Es seien noch nicht alle Bänke vergeben worden. Es könne daher eine für den Friedhof zur Verfügung gestellt werden.

ORM Stüring äußert, dass er die Idee mit einer Holzbank besser fände, als eine Steinbank.

ORM Westermann schlägt vor, die Steinbank aus der Beschlussvorlage zu entfernen und über den Beschlussvorschlag abzustimmen.

ORM Cordes fragt, ob der Wasserhahn vom Friedhof bleiben könne.

StAR Lohmann antwortet, dass der nicht entfernt werden würde, da dieser für den Friedhof benötigt werde.

Beschluss (mit Änderung):

Der Ortsrat Mulmshorn beschließt zur weiteren Realisierung des Gemeinschaftsgrabfeldes für naturnahe Bestattungen einstimmig folgende Maßnahmen:

- a) das Angebot der naturnahen Bestattung wird neben dem Bestattungsbaum um einen Bestattungsbusch ergänzt, der nach fachlicher Auswahl durch die Friedhofsverwaltung gepflanzt wird;
- b) auf der Gemeinschaftsgrabanlage für naturnahe Bestattungen werden als Gedenksteine 3 Namenssteine aus versteinertem Holz mit einer Ablageplatte unterliegend aus Steel Grey poliert/gesprengt aufgestellt. Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 9.341,50 € (brutto) werden aus den investiven Mitteln des Orsrates im Haushaltsjahr 2023 bereitgestellt;
- c) als Namenstafeln für die Verstorbenen werden Bronzeblätter in verschiedenen Größen der Varianten Ahorn-, Buchen-, Gingko-, Efeu- und Eichenblatt (16x12, 17x8, 14x12, 16x13 und 18x8 cm) verwendet;
- d) die Friedhofsverwaltung wird mit der weiteren gärtnerischen Gestaltung in einer naturnahen Weise beauftragt.

TOP 5 Bericht über die Verkehrsschau vom 09.11.2022

VorlNr.

OBM Bartsch informiert über die Verkehrsschau.

StAR Lohmann merkt an, dass das Protokoll des Landkreises der Stadt noch nicht vorliege.

OBM Bartsch berichtet, dass die Tempo-30-Beschilderung im Tannenweg habe vorverlegt werden sollen. Dies habe allerdings keine Zustimmung in der Verkehrsschau gefunden.

Ein weiterer Punkt sei die Verkehrsberuhigung Im Mull und im Sottrumer Weg gewesen. Der Vorschlag seitens Mulmshorn, Im Mull mit einem Radweg zu versehen, habe in der Verkehrsschau keine Zustimmung gefunden. Es sei der Vorschlag gekommen, dass die Anwohner die Autos an der Straße parken könnten, da dies das Fahrverhalten ändern würde. Es sei bemängelt worden, dass die Straßen Im Mull und Sottrumer Weg zu breit seien. Zudem sei dort eigentlich keine Tempo-30-Zone.

StAR Lohmann entgegnet, dass es Im Mull keine geschlossene Bebauung gebe. Es sei eine einseitige Bebauung, die durch die freie Natur unterbrochen sei. Daher sei die Tempo-30-Zone als kritisch angesehen worden. Im Mull sei zudem eine gradlinige Straße. Ein Radwegstreifen würde daher nicht zu einer Verbesserung der Verkehrsberuhigung herbeiführen. Es habe Zustimmung gefunden, die Straße mit Blumenkübeln oder ähnlichen Hindernissen zu versehen. Diese müssten beleuchtet, durch rot-weiße Baken gekennzeichnet und so umfahrbar sein, dass jedes Fahrzeug daran vorbeikomme. Er betont, dass bei einer Tempo-30-Zone auch nur 30 km/h gefahren werden könne, da man sich sonst strafbar machen würde.

ORM Westermann äußert zustimmend, Blumenkübel in der Straße aufzustellen. Es könne so das Bewusstsein geschaffen werden, dass es sich um eine 30er Zone handle. Gegenüber den Einwohnern in Mulmshorn, könne man so zeigen, dass man zumindest versuche, etwas zu der Verkehrsberuhigung beizutragen.

OBM Bartsch berichtet, dass angedacht sei, auf der linken Seite des Sottrumer Weges einen Gehweg zu errichten. Dies geschehe jedoch erst nach Fertigstellung des Baugebietes.

ORM Westermann merkt an, dass eine Tonnenbeschränkung von 9 Tonnen im Sottrumer Weg bestünde. Diese gelte erst ab der Brücke kurz vor „Platenhof“. Die Aussage von der Polizei und dem Landkreis sei gewesen, dass diese Bezeichnung nicht korrekt sei. Es müsste „9 Tonnen in 5 Km ohne Wendemöglichkeit“ heißen.

OBM Bartsch informiert, dass die Querungshilfe Zum Glind abgelehnt worden sei. Für eine Querungshilfe müssten in 2 Stunden 50 Personen die Straße überqueren. Es hätten jedoch nur ca. 5 Personen die Straßen überquert.

ORM Bammann beklagt, dass die Bemühungen, den Ort sicherer zu machen, niedergeschlagen würden. Zu der dunklen Jahreszeit sei es für die Schüler*innen gefährlich, die Straße am Bahnhof zu überqueren, da die Mehrzahl der Autofahrer*innen im Ort sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten würde.

ORM Cordes kritisiert, dass eine mögliche Veränderung verhindert werde.

ORM Patzwald äußert, dass die Einmündung zum Tannenweg nicht für Sattelzüge ausgelegt sei. Er berichtet über eine chaotische Situation, die heute vorgefallen sei. Er fragt, ob es möglich sei, dass die Sattelzüge nicht mehr weit in den Tannenweg reinfahren können.

ORM Vosmeijer entgegnet, dass Firma Elfers Metallbau GmbH dafür sensibilisiert werden müsse, dass die Autos der Angestellten anderweitig geparkt werden müssen.

ORM Westermann ergänzt, dass Gespräch mit der Firma Elfers Metallbau GmbH zu suchen, um die Situation zu verbessern.

ORM Wahl schlägt vor, dass zumindest der Vorschlag, die Geschwindigkeit durch das Aufstellen von Blumenkübel zu reduzieren, auf dem Weg gebracht werden solle.

ORM Bammann äußert, dass er von der Idee, Blumenkübel als Verkehrsberuhigung, nicht viel halte.

ORM Vosmeijer schließt sich ORM Bammann an. Sie ergänzt, dass es zu Erntezeiten, aufgrund der zu geringen Straßenbreite, zu Problemen mit den Landwirtschaftlichen Fahrzeugen komme.

StAR Lohmann schlägt vor, dass sich der Mittelweg in Rotenburg angeguckt werden könne. Zwischen der Werkstraße und dem Nagelschmiedsweg seien rot-weiße Steckelemente angebracht worden.

ORM Westermann schlägt vor, eine Geschwindigkeitsreduzierung aufgrund zu hohen Lärms zu erzielen. Er bittet um Informationserhalt, wie viel Lärm innerorts bzw. in der Bundesstraße erlaubt sei.

StAR Lohmann sagt eine Antwort im Protokoll zu.

Antwort im Protokoll:

Die Frage der Lärmintensität konnte noch nicht geklärt werden. Eine Antwort wird noch nachgereicht.

TOP 7 Erweiterung Bezuschussung Hand- und Spanndienste

VorlNr.

ORM Westermann äußert, dass die Entschädigungssätze für die Hand- und Spanndienste angepasst werden müsse. Er ergänzt die bereits vorhandenen Positionen in der Beschlussvorlage mit der Position „Mulcher“. Diese habe bislang nicht abgerechnet werden können, da dies nicht in der Beschlussvorlage enthalten sei. Des Weiteren brauche er die Positionen „Frontlader“ oder „andere Anbauteile“ für 9,00 € die Stunde und „motorbetriebene Anbauteile“ für 11,00 € die Stunde. Dies habe er mit den weiteren Ortsbürgermeistern kommuniziert. Ortsbürgermeister Henning Poppe habe darum gebeten, die Position „andere Anbauteile nach Preisliste Maschinenring“ mitaufzunehmen. Zuletzt wolle er keine Differenzierung in den Arbeitsstunden vornehmen. Diese würden bislang in „Arbeitskraft“ für 12,50 € die Stunde und „Fachkraft“ für 15,00 € die Stunde abgerechnet. Für 12,50 € die Stunde würde keiner arbeiten. Es solle ein einheitlicher Einheitswert für die Arbeitsstunden geschaffen werden.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, die Entschädigungssätze für die Hand- und Spanndienste anzupassen.

TOP 8 Bericht des Wegemeisters

VorlNr.

ORM Westermann berichtet, dass das veranschlagte Budget bereits um 1.300,00 € überzogen worden sei und noch weiter überzogen werde, da gewisse Arbeiten gemacht werden müssten. Er betont, dass wenn die Arbeiten nicht gemacht werden, Folgeschäden entstehen würden. Dies sei zu verhindern. Zuletzt sei das Totholz Im Mull, Zum Glind und im Sottrumer Weg aus den Bäumen geschnitten worden. Er bedankt sich beim Wegeausschuss für die geleistete Arbeit.

TOP 9 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder

VorlNr.

TOP 9.1 Seniorenweihnachtsfeier

VorlNr.

ORM Wahl fragt, wann die Seniorenweihnachtsfeier stattfindet.

OBM Bartsch entgegnet, dass die Seniorenweihnachtsfeier diesen Sonntag um 14:30 Uhr stattfindet.

TOP 9.2 Energiezuschlag HdZ

VorlNr.

ORM Cordes äußert, dass im Haus der Zukunft (HdZ) zusätzlich zu der Fremdnutzungsgebühr ein Betrag von 30,00 € erhoben werde. Er fragt, ob es in den anderen Ortschaften bekannt sei, dass Beträge angepasst würden.

OBM Bartsch schlägt vor, mit den umliegenden Ortschaften zu sprechen und nachzufragen, ob diese die Beträge anpassen. In der nächsten Ortsratssitzung könne dies wieder angesprochen werden.

TOP 9.3 Bushaltestellen

VorlNr.

ORM Cordes fragt nach dem Sachstand der Bushaltestellen, die in 2023 erneuert werden sollen.

StAR Lohmann entgegnet, dass ihm hierzu keine Informationen vorliegen. Ansprechpartner sei Frau Behrens aus der Tiefbauabteilung.

TOP 9.4 Energiepolitik

VorlNr.

ORM Westermann äußert, dass zum Thema Energiepolitik ermittelt werde, was an Kosten auf Mulmshorn zukomme. Es betreffe alle öffentlichen Gebäude. Die Gebührenordnung sei zuletzt vor etwa zehn Jahren angepasst worden. Hierbei bedarf es einer Anpassung, welche im Rahmen der Haushaltsberatung angegangen werde.

TOP 9.5 Energetische Überprüfung der Liegenschaften

VorlNr.

ORM Cordes fragt, ob es einen Zeitrahmen gebe, wann die Liegenschaften in Mulmshorn energetisch überprüft werden.

OBM Bartsch antwortet, dass dies von einem Energieberater gemacht werde. Er habe diesbezüglich bereits Rücksprache mit Herrn Laske gehalten. Einen Zeitraum könne er noch nicht nennen, da die Energieberater momentan ausgelastet seien.

TOP 9.6 Heizung Turnhalle

VorlNr.

OBM Bartsch teilt mit, dass die Kosten für die Heizung der Turnhalle bei 28.966,50 € gelegen hätten.

TOP 9.7 Jubiläum 777-Jahr-Feier

VorlNr.

OBM Bartsch teilt mit, dass die 777-Jahr-Feier am 23. und 24.09.2023 stattfinden solle. Geplant sei, dass sich am 23.09.2023 die Firmen und Vereine im Heidejäger vorstellen. Am Abend solle gefeiert werden. Am 24.09.2023 sei die Veranstaltung im HdZ. Genauer Ablauf werde noch bekannt gegeben. Anfang Januar 2023 solle sich getroffen werden, um weiter planen zu können.

ORM Westermann fragt, inwieweit eine Bezuschussung des Jubiläums beantragt werden könne.

StAR Lohmann antwortet, dass er hierzu Rücksprache mit Frau Hollmann gehalten habe. Sie brauche einen Kostenrahmen und die Information, was genau gemacht werden solle. Es würde dann politisch beraten werden, inwieweit die Ortsratsmittel von Mulmshorn erhöht werden sollen. Die Informationen brauche Frau Hollmann bis Mitte Januar 2023.

OBM Bartsch schließt die Sitzung um 20:48 Uhr.

Nach der Ortsratssitzung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Ein Bürger begrüßt den Vorschlag, eine Bürgerversammlung bezüglich der Verkehrsberuhigung Im Mull stattfinden zu lassen. Es gebe Punkte, die besprochen werden müssen bevor eine Maßnahme stattfinden könne.

OBM Bartsch sagt eine Bürgerversammlung zu.

Ein weiterer Bürger merkt an, dass bezüglich der von ORM Westermann gemachten Auflistung der Entschädigungssätze der Hand- und Spanndienste, „bis 80 PS“ auf der Auflistung stehen solle und nicht „bis 100 PS“. Die Stundensätze seien zu niedrig. Er betont, dass bei Nichterhöhung der Entschädigungssätze, der Wegeausschuss keine Arbeiten mehr durchführen werde.

Herr Hilken äußert, dass die Beschilderung im Sottrumer Weg „Bis Brückenkörper 9 Tonnen und keine Wendemöglichkeit“ heißen müsse.

ORM Westermann antwortet, dass das Protokoll des Landkreises abgewartet werden müsse.

Herr Hilken wünscht, dass der Ortsrat aufmerksam auf zu schnell fahrende Autofahrer*innen machen solle.

OBM Bartsch erwidert, dass dies nicht Aufgabe des Orsrates sei.

OBM Bartsch schließt die Ortsratssitzung um 20:55 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.